

Schulinternes Fachcurriculum ev. Religion der Grundschule Mühlenredder

Die Mappenfarbe ist lila. Es wird mit keinem festen Lehrwerk gearbeitet. Folgende Lehrwerke werden aber empfohlen: *Spuren lesen 1/2* bzw. *3/4*, *Bergedorfer Grundschulpraxis Religion 1.-4. Klasse*

Wenn es sich anbietet, wird fächerübergreifend gearbeitet (z.B. mit kath. Religion, Kunst, Musik, HWS, Deutsch).

Jahrgangsstufe 1

Die ersten Klassen haben keinen ausgewiesenen RU, jedoch einmal die Woche Klassenrat. Der **Klassenrat** trifft sich in jeder Jahrgangsstufe einmal in der Woche. Hier werden Regeln des Zusammenlebens (SuS nehmen sich und andere in ihrer Verschiedenheit wahr, respektvoller Umgang miteinander, „Goldene Regel“, Regeln der Klasse/der Schule, demokratische Grundlagen) anhand von realen Situationen besprochen (inhaltsspezifische Kompetenzbereiche: Klasse 1/2: II (M3) und III (R1, R3); Klasse 3/4: II (M6, M7), III (R6)).

Ab Klasse 1 werden christliche Feste im Schuljahr thematisiert und gefeiert. Im Folgenden sind die Schwerpunkte für die einzelnen Jahrgänge diesbezüglich festgesetzt. Die Reihenfolge der Themen darf innerhalb eines Schuljahres verändert werden

Jahrgangsstufe 2

In der ersten Religionsstunde bietet sich eine Einführung in den RU an. Was erwartet uns im RU? Was ist Religion? Wer gehört einer Religion an und welcher? Rituale können eingeführt werden (z.B. Anfangslied, Stuhlkreis, Kerze,...).

Thema der Einheit	Konkretisierung	mögliche (fachspez.) Methoden, Lernmittel, Mediennutzung, außerschulische Lernorte, zusätzl. Angebote	fächer-über-greifend mit:	Wochenanzahl (ungefähr)	inhaltsbez. Kompetenzbereich
„Ich und die anderen“	SuS nehmen sich und andere in ihrer Verschiedenheit wahr	Ich –Heft gestalten, Lektüren: „Irgendwie anders“, „Swimmy“, „Cornelius“, „Als die Raben noch bunt waren“ (Onilo) etc. Spiele in der Gemeinschaft	Deutsch, Musik, HWS	3	II M2
Gott, wer bist du?	SuS setzen sich mit ihrem eigenen Gottesbild auseinander biblische Gottesbilder: Gott ist wie... (eine Hand, Burg, ein Haus, Vater,...)	Bilderbuch: „Fisch ist Fisch“, „Mama, wie groß ist der Himmel?“ Bildkarten	Kunst, Deutsch	3	I G1
Die Schöpfungsgeschichten	Gott als Schöpfer, biblische Schöpfungserzählungen, jeder Mensch ist einzigartig und von Gott angenommen, Stellung des Menschen innerhalb der Schöpfung, Loben, Danken	Traumgarten gestalten, Gegenstände mitbringen, Schöpfungsfotos machen, Collage gestalten	HWS, Kunst	2	I G2 II M1 III R2
Feste feiern im Jahreskreis - Erntedank	Herkunft und Bedeutung von Erntedank, Gott danken für seine Schöpfung, wofür danken wir noch? Dankgebet	Erntedanktisch gestalten und gemeinsam essen, Gottesdienst in der katholischen Kirche, Lieder für den Gottesdienst	HWS, Musik	2	I G4 III R1

Feste feiern im Jahreskreis - Heiligengeschichten	Sankt Martin Nikolaus (vs. Weihnachtsmann)	Leporello Bilderbuch: „Ein Laterne für Sankt Martin“, Bilderbuch: „Die Geschichte vom Heiligen Nikolaus“, Bodenbild	Deutsch, Musik	2	I G4 II M2 III R1, R3
Feste feiern im Jahreskreis - Die Weihnachtsgeschichte	Bedeutung von Advent Wir feiern die Geburt Jesu, dem Sohn Gottes. „Das Licht der Welt“, das der Welt Frieden, Hoffnung und Liebe bringen soll. Maria und der Engel Die Herbergssuche und Jesu Geburt Die Hirten Die drei Könige eventuell: Flucht nach Ägypten	Lebendiger Adventskalender, Weihnachtsgottesdienst für die 1. Klassen „Die Weihnachtsgeschichte“ (Onilo) Bodenbild, Erzählen mit Kerzen oder Figuren, SuS bauen ihre eigene Krippe Buch/Hörbuch/Film: „Marias kleiner Esel“	Deutsch, Kunst	5	I G4 III R1, R2 IV S2, S3
Umwelt Jesu	Das Land Israel (Landschaft, Pflanzen, Tiere) Wohnen in Palästina Berufe Römer Jesus war Jude, Synagoge z. B. Passahfest	Wandkarte „Israel“, Häuser/ Stadt nachbauen, z. B. Gruppenarbeit mit Kurzreferaten, Internetrecherche	HWS, Kunst	4	I G4 III R1, R2

Wer war Jesus? Geschichten von Jesus	- mind. zwei Jesus-Geschichten z. B. Jesus und die Kinder, Die Berufung der ersten Jünger, Bartimäus (Symbole: Hand, Wasser, Brücke) - wenn möglich: ein Gleichnis, Jesus nutzte Gleichnisse, um den Menschen von Gott, seinem Wirken am Menschen und dem Reich Gottes zu erzählen. (z. B. Der barmherzige Samariter, Der verlorene Sohn)	z. B. Bibliolog, Standbilder, Klanggeschichte, Geschichtenbuch anlegen	Musik	5	I G3 II M3 IV S2, S3
Feste feiern im Jahreskreis - Ostern und das Zuckerfest	Herkunft und Brauchtum von Ostern Zuckerfest, islamisches Fest Fastenbrechen, Vergleich der Feste	zusammen essen, Erfahrungserzählungen von christlichen und islamischen Schülern		3	III R1, R2

Josef und seine Brüder	Geschichte kennen Höhen und Tiefen im Leben => Gott als Begleiter SuS üben, sich in andere Personen hineinzuversetzen und ihre Gefühle zu erkennen Josefs Gewand und die Eifersucht der Brüder Josefs Träume und die Wut der Brüder Josef im Brunnen Josef als Sklave Potifars Josef im Gefängnis Josef als Traumdeuter des Pharaos Josef als rechte Hand des Pharaos Die Versöhnung mit seiner Familie	„Josefbuch“ gestalten, Lied: Die Ärzte „Angeber“, Gebete, Standbilder, versch. Gestaltmöglichkeiten (Gewand, Wutsteine, Malen zu Musik etc.) Gruppen-/Partnerarbeit: fiktiven Report/fiktives Interview aufnehmen, Kornspeicher „bauen“ Josef-Rap	Kunst, HWS, Musik	9 (Zeit nach den Osterferien)	I G2 II M2, M4 IV S1, S2
weitere Vorschläge:					
Arche Noah	Regenbogen als Zeichen für den Bund Gottes mit den Menschen	(Onilo)			I G2

Religionsbegriffe bzw. Fachbegriffe, die in der Eingangsphase besprochen werden: Religion, Gott, Schöpfung, Erntedank, heilig, katholische Kirche, Gottesdienst, heilige Nikolaus, Sankt Martin, Advent, Weihnachten, Jesus, Christentum, Judentum, Israel, Gebet, Jünger, Islam, Synagoge, Jude, Muslim, Versöhnung

Jahrgangsstufe 3

Thema der Einheit	Konkretisierung	mögliche Methoden, Medien-nutzung, zusätzl. Angebote	fächer-über-greifend mit:	Wochen-anzahl	inhalts-bez. Kompe-tenzbe-reich
Schöpfungsgeschichten	Bewahrung der Schöpfung, Nachhaltigkeit, Menschenrechte, z.B. Fair Trade Hintergrund der historischen Entstehung: babylonisches Exil als überlieferungsprägend für die hebräische Bibel Schöpfungstexte und -mythen anderer Religionen „Vergleich“ mit der wissenschaftlichen Forschung - Kann nur eine Version stimmen?	„Die Schöpfung“ von Haydn Hilfsorganisationen Weltladen	HWS, Musik	5	II, M5, M7 IV S4
Die Kirche	Kirche: Gebäude und Gemeinschaft der Christen Welche Kirchen haben wir in Reinbek? äußere und innere Merkmale, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von kath. und ev. Kirchen Wer geht in die Kirche? Warum? Aufgaben der Kirche, Gemeinde Gotteshäuser anderer Religionen	verschiedene Kirchenbilder, Orgelmusik, Choral singen eigene Kirche/Kirchenfenster gestalten ggf. Besuch einer Kirche, Kirchenrallye virtueller Rundgang: wiesenkirche.de	Musik	4	III R4, R5

Abraham und Sara	Gott als Verheißer, Vertrauen haben So lebten Abraham und Sara Die Verheißung Aufbruch und Weg durch die Wüste Die Geburt von Isaak	Abraham und Sara werden für die Zeitung interviewt (Aufnahme mit Easi Speak), Gedichte schreiben (Elfchen, Achrostichon)	Musik, Deutsch, HWS	4	I G6
Mein Leben ist wie ein Weg	Mein Leben ist wie ein Weg (SuS gestalten ihren bisherigen Weg, Lebenslauf, Sternstunden, Stolpersteine) Wer begleitet mich? (eventuell: Gedicht „Spuren im Sand“, Psalm 23, Geschichte „Das verlorene Schaf“ etc.) Mein Zukunftsweg	eigenen Lebensweg gestalten, Collage, Fotos mitbringen oder andere Dinge	Deutsch, Kunst	4 (nach den Winterferien)	II M6, M8
Trauern und Trösten	Fragen sammeln auf die Vorstellungen der Kinder eingehen, christliche Vorstellungen und Rituale besprechen verschiedene Trauerreaktionen besprechen (weinen, Wut, sich verlassen fühlen...) und verdeutlichen, dass diese in Ordnung sind	Lektüren: „Leb wohl, lieber Dachs“ „Die besten Beerdigungen der Welt“ „Kannst du pfeifen, Johanna?“ (Besuch Friedhof)	Deutsch	3	II M6, M8

Passionsgeschichte	Geschichte kennen lernen, in die Personen hineinversetzen und ihre Gefühle erkennen (Angst Verzweiflung, Verlassenheit, Traurigkeit) Palmsonntag (Einzug Jesu in Jerusalem, Jesus hat Freunde und Feinde) Jesus feiert mit seinen Jüngern das letzte Abendmahl Jesus betet im Garten Getsemane. Judas verrät Jesus. Petrus verleugnet Jesus. Jesus wird gefangen genommen, verurteilt und gekreuzigt (Karfreitag). Jesu Auferstehung (Ostern). Osterbotschaft	Ostergottesdienst, Lieder für den Godi, „Die Ostergeschichte“ (Onilo) Bodenbild Bilder aus der Kunst: z.B. „Das letzte Abendmahl“ (Leonardo da Vinci), „Petrus und der Hahn“ (Otto Dix) Ausschnitte „Jesus Christ Superstar“	Musik, Kunst, HWS	7	I G7, G8 II M6 III R5
Himmelfahrt	Geschichte kennen, Bedeutung des Wortes Himmel im religiösen Kontext ggf. Rückbezug auf das Thema „Trauern und Trösten“ eventuell: Gleichnis vom Schatz im Acker	Bodenbild		2	I G8 IIIR5
Pfingsten	Geschichte kennen, Situation der Jünger vor Pfingsten verstehen sowie die neue „Begeisterung“ z. B. Symbol „Feuer“, „Wind“	Feuertanz mit Tüchern	Sport	2	I G8 III R5
weitere Vorschläge:					
Jakob und Esau	Schuld und Vergebung				

Fachbegriffe: Schöpfung, Kirche, evangelisch, Pastor/in, Gottesdienst, Verheißung, Gebet, Psalm, Altar, katholisch, Beerdigung, Friedhof, Trauer, Palmsonntag, Karfreitag, Ostern, Abendmahl, Tabernakel, Ewiges Licht, Priester, Papst, Bibel, Passion, Himmelfahrt, Pfingsten

Jahrgangsstufe 4

Thema der Einheit	Konkretisierung	mögliche Methoden, Medien-nutzung, zusätzl. Angebote	fächer-über-greifend mit:	Wochen-anzahl	inhalts-bez. Kompe-tenzbe-reich
Die Bibel	Die Bibel - ein Bestseller eine Sammlung einzelner Bücher AT und NT (Inhalt der Bibel) Entstehung der Bibel (von der mündlichen Tradierung zur Verschriftlichung) Schreibmaterial der Antike (Papyrus, Pergament, Federn) Sprachen der Bibel eventuell: Die Funde vom Toten Meer (Jesaja-Rolle von Qumran) Bibelstellen finden können	Schülerbibeln Papyrus, Pergament, Federn zeigen, ausprobieren lassen Bilder zeigen oder Doku-Ausschnitte Geheimschriftenrätsel Gruppen-/Partnerarbeit: fiktiver Report/fiktives Interview aufnehmen Schnelligkeitsspiel Was, wenn die Bibel mein Handy wär...?	HWS	5	III R5 IV S6

Reformation	Stellung der Kirche in der Renaissance Martin Luther Biografie Reformation	Reformationsgodi 4. Klassen in der Nathan-Söderblom Kirche „Martin Luther“ (Onilo), Kamis- hibai, Kahoot Quiz erstellen, Luther Bonbons bestellen ww- w.lutherbonbon.de Musik der Renaissance	HWS, Musik	4	I G6 II M6 III R4, R5, R6
-------------	--	---	---------------	---	------------------------------------

Weltreligionen	Menschen mit einer anderen oder keiner religiösen Orientierung mit Achtung begegnen Avraham, Abraham oder Ibrahim als „Stammvater“ der drei großen monotheistischen Weltreligionen erkennen SuS wissen, dass der erste Teil der christlichen Bibel weitgehend dem jüdischen Tanach entspricht, und erkennen biblische Motive, Personen und Erzählungen im Koran wieder. <u>Judentum</u> Merkmale der jüdischen Glaubenspraxis, Prävention von Antisemitismus <u>Islam</u>, Merkmale der islamischen Glaubenspraxis, Prävention von Islamophobie ggf. auch andere Religionen besprechen, die sich z. B. aus der Klassengemeinschaft ergeben	Interkultureller Kalender, Bücherkiste aus der Bibliothek Besuch von Frau Hannemann (Verein Miteinander leben eV) an zwei Schultagen Moscheebesuch ggf. möglich Kurzreferate, Plakate	HWS, Kunst,	11	I G8 II M7 III R4, R5, R6 IV S5
----------------	---	---	----------------	----	--

Mose	Gott als Befreier, Gebote Gottes Israeliten in Ägypten Mose im Binsenkörbchen Mose erschlägt einen Ägypter Mose und der brennende Dornbusch Mose bittet um die Freilassung seines Volkes Die 10 Plagen Das Volk Israel zieht durch das Schilfmeer Die zehn Gebote Das goldene Kalb Das gelobte Land	z.B. Chagall: „Moses und der brennende Dornbusch“ Interview mit Mose Film : „Der Prinz von Ägypten“ Lied: „Go down Moses“	HWS, Musik, Kunst	12	I G6 II M7 III R6
Gott, wer bist du? 2.0	SuS werden sich ihrer eigenen Gottesvorstellung bewusst und setzen sich mit der anderer auseinander. Fragen nach Gott sammeln Wenn Gott eine Farbe wäre... Was ich über Gott denke	Bilder aus der Kunst betrachten Über Gott schreiben und malen, Symbole zum Thema Gott/ Glaube“ sammeln (Kreuz, Herz...)	Kunst	3	I G5
Viel Glück und viel Segen (Spuren lesen) Psalme - Abschied der 4. Klassen	David und Goliath (Mut haben) Psalme: Metaphern für Gott und als Sprachangebote für elementare Ausdrucksformen menschlicher Gefühle verschiedene Gebetsanlässe (Klage, Bitte, Dank, Lob, Vertrauen) Psalm 23 (Vertrauenspsalm)	Abschlussgottesdienst der 4. Klassen, Lieder für den Godi Irish Blessings	Musik, Englisch	4	I G5, G6 II M8

Fachbegriffe: Bibel, Altes Testament und Neues Testament, Martin Luther, Reformation, abrahamitische Religionen, Abraham ,Weltreligion Religionsgemeinschaften, Symbol, Psalm, Judentum, Islam, Gebote, Vertrauen,

Medien im RU (s.u., 3. Spalte): Geschichten mit Onilo (onilo.de) erzählen, Quizze mit Kahoot erstellen, Filme, Musik, kurze Videos drehen, Reportagen aufnehmen, Internetrecherche, Texte abtippen und gestalten, biblische Textstellen online sichten (www.die-bibel.de, www.bibel-online.net), Gebete (www.amen-online.de), Fotos (z.B. Standbilder fotografieren)

Konkretisierungen fachdidaktische Prinzipien: Im RU muss die alters- aber auch die erziehungsabhängige Entwicklung des Gottesbildes und der Moralvorstellung berücksichtigt werden. Die Lehrkraft begleitet die SuS in ihrer Entwicklung. Die Symboldidaktik spielt im RU eine große Rolle. In der Primarstufe wird das Symbolverständnis von Anfang an gefördert. Die SuS erfahren, dass persönliche Erfahrung und religiöse Inhalte sich aufeinander beziehen und ineinandergreifen können.

Konkretisierungen (fachspezifische) Methoden im RU: Bilderbücher, Bodenbilder (mit Kerzen, Figuren, Tüchern etc.), Bibliolog, Standbilder, Klanggeschichte, Rollenspiele, Impulse verschiedener Art, Bilder aus der Kunst, Karikatur, Fish-Bowl, Streitgespräche, Quiz, Puzzle, Lückentexte, fiktive Interviews, Collagen, malen, basteln, gestalten, Gruppen-/Partnerarbeit, Referate, Stationsarbeit, Fantasiereisen, Bewegungen zu Geschichten und anderen Texten, Kamishibai-Theater, Spiel, Museumsgang

Fördern und Fordern im RU: Im RU findet viel Gedankenaustausch über persönliche Erfahrungen und Meinungen statt. Hier ist es jedem Kind von vorn herein möglich, sich auf seinem Niveau am Unterrichtsgespräch zu beteiligen. Die SuS werden an die altersgemäßen Fachbegriffe und die fachspezifischen Textsorten herangeführt. Schriftliche Aufgabenstellungen werden ggf. differenziert, Geschichten bildlich unterstützt (Bilderbücher, Bodenbilder etc.). Im RU soll eine Methodenvielfalt herrschen, so dass verschiedene Sinne bzw. Talente der Kinder angesprochen werden (malen, gestalten, modellieren, Gegenstände sammeln, Standbilder, schauspielern etc.). In Partner- und Gruppenarbeiten unterstützen sich die SuS gegenseitig.

Leistungsbewertung:

Zu den für die Leistungsbewertung zu berücksichtigenden Unterrichtsbeiträgen zählen:

mündliche Beiträge (Beiträge zum Unterrichtsgespräch nach Kontinuität und Qualität, Kurzreferate, Präsentationen, Beiträge im Rahmen von Partner- und Gruppenarbeit)

schriftliche Beiträge (Aufzeichnungen aus Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Ergebnisse von Recherchen, Mindmaps, Tests)

gestalterische Beiträge (Bilder, Collagen, Standbilder, Rollenspiele, Audio-, Video- und PC-Arbeiten)

Dokumentationen längerfristiger Lern- und Arbeitsprozesse (wie Arbeitshefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher).

Datum der Beschlussfassung: 27.3.2025